

rende Umschaltung spiegelt sich selbst in der persönlichen Beziehung zu Boltzmann wieder.

Schon beim Lesen der Erinnerungen in den Naturwissenschaften hatte es nahe berührt, daß Planck so viel Mühe damit hatte, seine Gedanken überhaupt beachtet zu sehen und sie durchzusetzen. Wir sind schon so gewohnt, ihn als Autorität zu betrachten, daß es ergreifend ist, wie sehr sich ihm das Mühen um die erste Anerkennung seiner Denkweise eingeprägt hat. Es ist von allgemeinem historischem Interesse, in welchem Maß um 1890 der Begriff einer selbständigen theoretischen Physik überhaupt noch ungewohnt war. Und sehr lebendig kommt dies darin zum Ausdruck, wie die meisten jüngeren Physiker des damaligen Berliner Kreises sich im Anfang skeptisch verhalten, daß dann aber mit der erfolgreichen theoretischen Behandlung der dort gewonnenen Strahlungsmessungen die Anerkennung sich durchsetzt. So ist diese Darstellung für den Physiker auch als historischer Bericht von größtem Wert. Dem Außenstehenden aber, der sich bemühen will, Planck selbst kennenzulernen, dem Jüngeren etwa oder dem Geisteswissenschaftler, wird man nahelegen, auch die früheren Fassungen von Plancks Erinnerungen in den Naturwissenschaften kennenzulernen, denn insbesondere die zweite von ihnen hält sich weniger streng an das Fachliche, gibt noch mehr von Erinnerungen an die Lebensentwicklung und an bezeichnende Persönlichkeiten.

Es bleibt der Wunsch, daß jemand, der Planck nahestand, einmal dafür sorge, daß diese Darstellungen, die ja in größeren Textstrecken mit der Selbstbiographie übereinstimmen, mit ihr gemeinsam in geeigneter Weise zugänglich gemacht würden, damit wir diese historischen Selbstzeugnisse in geschlossenem Zusammenhang besitzen.

Walther Kossel, Tübingen.

Einführung in die Physik. Von Walter Weizel.

1. Bd. Mechanik, 145 S., Preis brosch. DM 2.90. —
2. Bd. Elektrizität und Magnetismus, 159 S., Preis brosch. DM 2.90. — 3. Bd. Optik, Atomphysik, Wärme, 155 S., Preis brosch. DM 3.—. Bibliographisches Institut A.G., Leipzig 1947.

Die 3 Bändchen „Einführung in die Physik“ sind aus Vorlesungen über Experimentalphysik für Mediziner hervorgegangen; diese Vorlesungen gedruckt vorliegen zu haben, wird von vielen Studenten dankbar begrüßt werden.

Sie stellen eine kurze, faßliche Zusammenfassung

des Gesamtgebietes der Physik dar, die alles Wesentliche enthält, und in der auch die neueren Ergebnisse eine entsprechende Würdigung gefunden haben. Erleichtert wird das Verständnis noch durch zahlreiche Figuren. Wenn auf 3×150 knappen Seiten das ganze große Stoffgebiet besprochen wird, besteht zwar die Gefahr, daß die Behandlung zuweilen etwas zu kurz wird, doch hat andererseits die Darstellung dadurch sehr an Prägnanz gewonnen, daß sie von überflüssigem Ballast frei sein mußte. Als Beispiel hierfür mag besonders der Abschnitt über den Elektrizitätstransport durch das Vakuum und durch Gase hervorgehoben werden, den jeder mit Genuss lesen wird. Nur an manchen Stellen wünschte man etwas größere Ausführlichkeit, z. B. wenn die Wahrscheinlichkeitsdichte für den Ort des Elektrons im Atom (die aus den Schrödingerschen Eigenfunktionen folgt) einfach als Figur abgebildet und als die Gestalt des Elektrons schlechthin besprochen wird; oder wenn die Quantenzahlen mit Hilfe der Knotenflächen dieser Figuren definiert werden.

Bei der Behandlung des Massendefekts ist leider in Fig. 77 eine Packungsanteilkurve als Massendefektkurve bezeichnet, ein Verssehen, das bei der nächsten Auflage verbessert werden sollte.

Das vorliegende Buch erscheint für die Zwecke des Unterrichts vorzüglich geeignet und wird darüber hinaus auch als ein Hilfsmittel für Chemiker und Ingenieure, die eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten physikalischen Gesetze suchen, gern verwendet werden.

A. Flammersfeld.

BERICHTIGUNG

Berichtigung zu K. H. v. Klitzing, Zur Veranschaulichung der relativistischen Zeitdilatation (Z. Naturforschg. **3a**, 176—179 [1948]).

Auf S. 179 muß es in der dritten Zeile nach Gl. (3) ff. weitergehen:

„und da $AB = ct + ct_2 - vt_1$, so ist auch

$$AC'' = \frac{c}{2} (t + t_2) - \frac{vt_1}{2} + vt = ct;$$

also

$$t_2 = t \frac{c-v}{c+v}. \quad (4)$$

Verantwortlich für den Inhalt: H. Friedrich-Freksa und A. Klemm
Satz und Druck: Hoffmannsche Buchdruckerei Felix Krais Stuttgart



Dieses Werk wurde im Jahr 2013 vom Verlag Zeitschrift für Naturforschung in Zusammenarbeit mit der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. digitalisiert und unter folgender Lizenz veröffentlicht: Creative Commons Namensnennung-Keine Bearbeitung 3.0 Deutschland Lizenz.

Zum 01.01.2015 ist eine Anpassung der Lizenzbedingungen (Entfall der Creative Commons Lizenzbedingung „Keine Bearbeitung“) beabsichtigt, um eine Nachnutzung auch im Rahmen zukünftiger wissenschaftlicher Nutzungsformen zu ermöglichen.

This work has been digitized and published in 2013 by Verlag Zeitschrift für Naturforschung in cooperation with the Max Planck Society for the Advancement of Science under a Creative Commons Attribution-NoDerivs 3.0 Germany License.

On 01.01.2015 it is planned to change the License Conditions (the removal of the Creative Commons License condition "no derivative works"). This is to allow reuse in the area of future scientific usage.